

Vielfalt für die Ohren

Klavierfestival Am 11. Oktober starten im Leipheimer Zehntstadel die neunten Tastentage

VON HELMUT KIRCHER

Leipheim An sechs Tagen spielt das Klavier die erste Geige auf dem Konzertpodium des Leipheimer Musentempels, im rustikalen Ambiente angewandter Kunst und Kultur. Eingebettet in eine zu XXL-Größe angewachsene Leistungserwartung, bestückte das Zehntstadelteam die Tastentage wiederum mit einem „qualitativ anspruchsvollen Programm von hohem Stellenwert“, sagt Leipheims Bürgermeister Christian Konrad. Ein Programm der „Vielfalt für die Ohren“, sagt Walter Pache, Chef der Sparkasse Günzburg-Krumbach, wobei seiner Einstellung, dass Bankgeschäfte auch Verpflichtung regionaler Kulturförderung seien, Künstlerische Leiterin Sandra Parada Wort und Stimme verleiht: „... grundsätzlich nur möglich mit großzügiger Unterstützung der Sparkasse!“ Und die ist – hörbare Erleichterung – gesichert.

Das Programm 2013:

● **11. Oktober.** Wie seit einigen Jahren üblich, startet auch die 9. Auflage der Tastentage vor Konzertbeginn mit einer Vernissage. Der Ulmer Journalist und Fotograf Udo Eberl nähert sich mit fotografi-

schon Mitteln und „Kompositionen des Augenblicks“ in 13, zum Teil großformatigen Aufnahmen, dem Thema Töne, Tasten und Piano.

Das Eröffnungskonzert ein Tas-

ten tönender Paukenschlag. Mit dem 39-jährigen Weltklassepianisten Florian Uhlig – zurzeit spielt er Robert Schumanns gesamtes Klavierwerk auf CD ein – weht ein

Hauch großstädtischer Musikkultur durch den Zehntstadel. Uhligs Programm mit Werken von Brahms, Schumann und Ravel füllt in der Regel die Konzertsäle von München, Wien und Berlin bis London, Paris und New York.

● **12. Oktober.** Ein amüsanter Streifzug durch die Musikgeschichte mit „Ritter-Rost“-Komponist, Kabarettist und Pianist Felix Janosa. Virtuose Parodien, grooviger Jazz, schwarzer Humor. Ein rasanter Solo-Zyklus mit „99 Megahits aller Zeiten“.

● **19. Oktober.** Stummfilm-Konzert mit Gruseleffekt. Stephan Graf von Bothmer (er heißt wirklich so) präsentiert F. W. Murnaus Filmklassiker „Nosferatu“ aus dem Jahr 1922 mit poesievoll bis packender, jedenfalls „unheimlicher“ Klaviermusik. (Wegen großer Nachfrage frühzeitig Karten besorgen!)

● **20. Oktober.** Klaviererzähler und Musikclown Klaus Kohler fordert den schwarzen Zauberer zum musikalischen Kampf um eine weiße Frau heraus. Wer wird gewinnen? Die Mithilfe strategisch gewiefter Kinder (ab vier Jahren) und stumm leidender Erwachsener ist dringend vonnöten.

Die beiden letzten Veranstaltungen sind Podium für den künstlerischen Nachwuchs. Bretter also, die (vielleicht) die Welt bedeuten:

● **25. Oktober.** Der 23-jährige Johannes Bigge – Gewinner des Leipziger Jazznachwuchspreises 2012 – präsentiert mit seinem „Johannes Bigge Trio“ in eigenwilligen Kompositionen eine Klangsprache der modernen, farbenreichen Harmonien und ausgefeilten starken Melodien.

● **27. Oktober.** Erst 16 Jahre alt ist Nachwuchspianistin Samantha Link, mehrfach ausgezeichnet bei internationalen Musikwettbewerben, Preisträgerin bei „Jugend musiziert“, Stipendiatin verschiedener Stiftungen, Teilnehmerin an hochrangigen Sommerakademien und Meisterkursen. Ihr konzertanter Beitrag beim Abschlusskonzert der Leipheimer Tastentage ist ein Streifzug durch das weitläufige Feld der Klavierliteratur: Mozart, Chopin, Bach, Schumann, Debussy, List und andere.

➤ **Informationen gibt es im Netz unter** www.zehntstadel-leipheim.de oder telefonisch unter der Nummer 08221/369850.



Klavier und mehr. Die Leipheimer Tastentage starten in ihre 9. Auflage: (von links) Künstlerische Leiterin Sandra Parada, Bürgermeister Christian Konrad, Fotograf Udo Eberl, stellvertretende künstlerische Leiterin Marion Greiner-Nitschke und Sparkassenchef Walter Pache.

Foto: Helmut Kircher